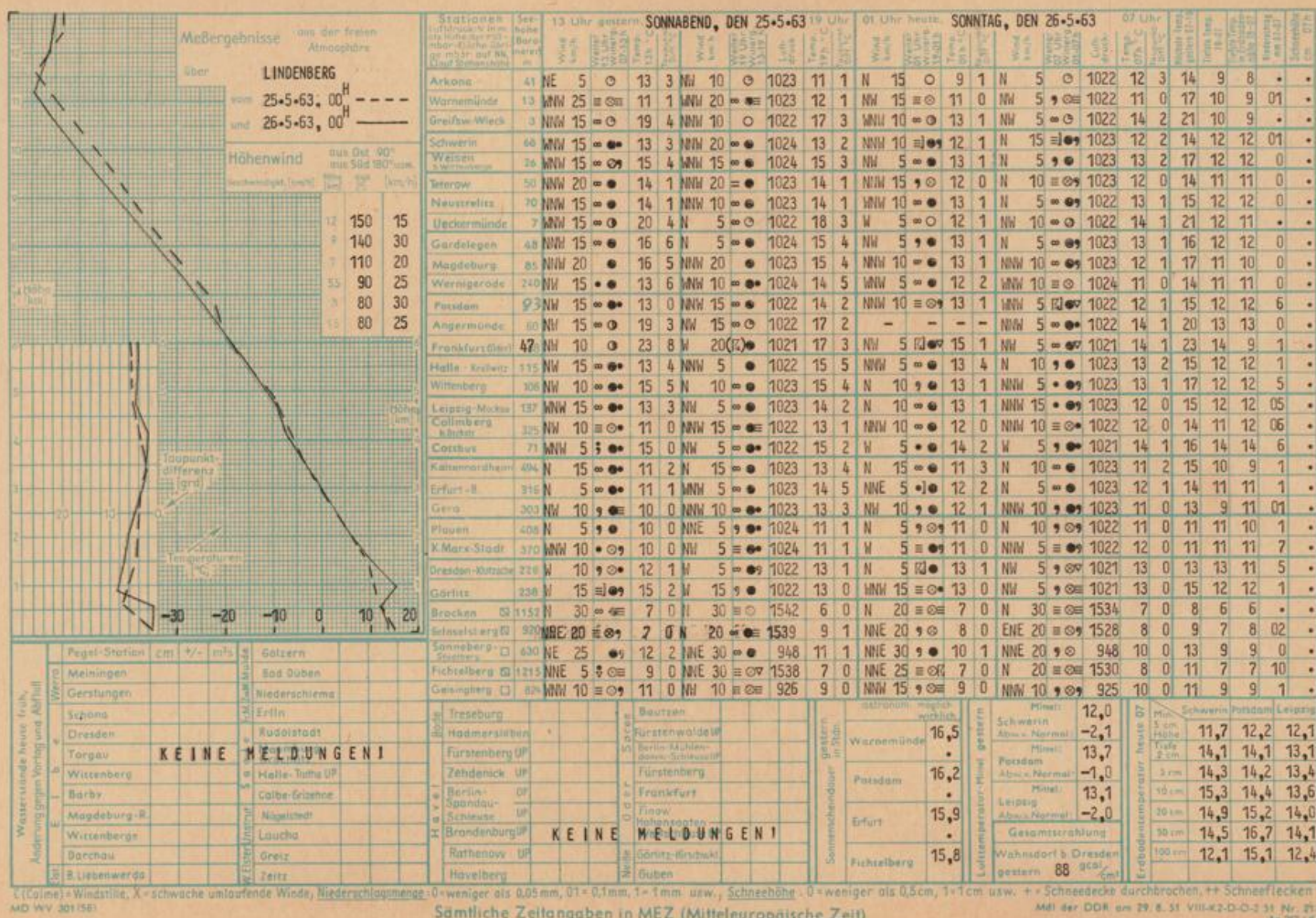




Täglicher Wetterbericht

Herausgeber: **Mitteldeutsche Wetterdienststelle Leipzig**

Leipzig O 27, Leninstraße 169 - Fernruf Sammel-Nr. 84271

Dieser Bericht erscheint täglich, nur im Postbuszug erhältlich.

Monatsgebühr: DM 4, (einschl. Zustellungsgebühr und sämtlicher Beilagen).

Bei unregelmäßiger Lieferung sind Beschwerden an das Zustellpostamt zu richten.

Postversandort: Leipzig	17. Jahrgang	Sonntag, den 26. Mai 1963	Nummer: 146	Beilage Nr.: ---
-------------------------	--------------	---------------------------	-------------	------------------

WITTERUNGSBERICHT 2. MAI DEKADE 1963
(PHÄNOLOGISCHER TEIL)

Das Dekadenminimum der Lufttemperatur in Bodennähe stellte sich in der nördlichen Hälfte der Republik am 20., in der südlichen Hälfte teilweise auch am 13. je nach den örtlichen Gegebenheiten mit 0 bis 4 °C ein. In ungünstigen Lagen wurde der Nullpunkt geringfügig unterschritten.

Die Mitteltemperatur der oberen Krume (0 bis 10 cm Tiefe) stieg auf 12 bis 15, in leichteren Böden auch bis 17 °C an.

Der Wassergehalt des Bodens ging zurück, weil die zwar häufigen, aber kaum erziehbigen Niederschläge den Wasserverbrauch durch die nunmehr vollbelaubte Pflanzenwelt nicht deckten. Die Oberschichten (0 bis 40 cm Tiefe) enthielten am 20. in leichten Böden 7 bis 10%, in mittleren Böden 11 bis 17%, in schweren Böden 19 bis 21%, am Nordrand der Mittelgebirge bis 25, örtlich (Wernigerode) 28% Wasser, die Unterschichten (40 bis 100 cm Tiefe) 7 bis 16% bzw. 14 bis 19% bzw. 18 bis 23%.

Die Frühkartoffeln liefen weiter auf, vereinzelt auch schon Spätkartoffeln. Futter- und Zuckerrüben gingen verstärkt auf

Das Schossen der Winterung ging weiter, örtlich schob sie schon Ähren. Das Sommergetreide begann mit den Schossen.

Mais wurde weiterbestellt. In den Frühdrillgebieten lief er auf.

Das Blühen des Winterrapses hielt im Süden und Mitte der DDR an, im Norden setzte es allmählich ein.

Bohnen und Gurken liefen auf. Die Tomaten wurden in der zweiten Dekadenhälfte ins Freie gepflanzt.

Die Südkirschen erblühten nun auch im Küstensaum, im Binnenflachland verblühten sie. Ähnlich verhielt es sich mit Sauerkirschen, Pflaumen und Birnen. Die Äpfelbäume wiesen an der Küste erste Blüten, im Binnenflachland Vollblüte auf. Das Blühen der Erdbeeren hielt an.

Die Belaubung von Stieleiche und Winterlinde vollzog sich allenthalben, die der Robinie setzte ein. Die Roßkastanie erblühte in der gesamten Republik, Flieder und Eberesche außer im Norden, Stieleiche vereinzelt.

Die Pflanzenentwicklung verlief in der ersten, übernormal warmen Dekadenhälfte fast normal. Durch die ab Dekadenmitte besonders im Norden empfindlich absinkenden Temperaturen geriet sie wieder ins Stocken, so daß sich allgmein eine neuerliche Verspätung um 3 bis 5 Tage einstellte.

LUFTMASSEN ÜBER DER DDR WÄHREND DER 2. MAIDEKADE 1963

[illegible]

Da.

